

# Treuhänder helfen sparen

«**COACHING**» / *Durch den Beizug einer Treuhandgesellschaft profitiert die Gemeinde Nunningen von tieferen Verwaltungskosten und einer verbesserten Effizienz.*

**NUNNINGEN.** Die an der Gemeinderatssitzung in Nunningen präsentierten Zahlen sprechen eine deutliche Sprache. «In den vergangenen fünf Jahren senkten wir die Personalkosten auf der Verwaltung um 30 Prozent», bemerkt Gemeinderat Dieter Stebler. «Und dies nicht nur durch Verjüngung und Stellenabbau.» Den massgeblichen Erfolg dieser Entwicklung schreibt Stebler vor allem den bei einer Treuhandgesellschaft eingekauften Dienstleistungen zu.

Im September 1998 entschied sich der Gemeinderat für einen externen Partner. Die kontinuierlich steigenden Kosten, ausgelöst durch vermehrt an die Verwaltung delegierte Aufgaben, sollten mit massgeschneidertem Coaching neutralisiert werden. Neben der flexiblen Unterstützung sowie der Aus- und Weiterbildung des Gemeindepersonals gewährleistet die Treuhandgesellschaft auch die Stellvertretung. Gleichzeitig wurde ein neues EDV-System eingeführt, um die angestrebte Effizienz noch zu optimieren. Nun sind die zwei Jahre um, für die der

Souverän ein Kostendach von 59 000 Franken bewilligt hatte. «Doch wir sollten den jederzeit kündbaren Vertrag mit der Treuhandgesellschaft aufrechterhalten», plädiert Dieter Stebler, «um die finanziellen Aufwändungen weiter zu reduzieren.» Allerdings beabsichtigt der Gemeinderat, die Beratungskosten für das Jahr 2001 um rund 20 Prozent zu vermindern. Dieser Vorschlag wird im Dezember der Gemeindeversammlung vorgelegt.

## Beitritt zum Zweckverband «Bahnhof Grellingen»

Auch über den Beitritt zum interkantonalen Zweckverband «Bahnhof Grellingen» muss der Souverän noch befinden. Grundsätzlich befürwortet der Gemeinderat die vorliegenden Statuten des öffentlich-rechtlichen Organs zur Erhaltung der Infrastruktur, die sogar durch einen Kiosk und ein Bistro erweitert werden soll. Für die baulichen Veränderungen sprach die Gemeinde Grellingen bereits einen Kredit von 200 000 Franken. Mittels Rückbürgschaften erwerben die nutznussenden

Gemeinden die Mitgliedschaft. Nunningen müsste die Summe von 26 000 Franken beisteuern. Allerdings fehlt bis heute die Zustimmung sowohl der Gemeinden als auch der Regierung aus Baselland und Solothurn.

Zur Reorganisation der AHV-Zweigstellen meinte Gemeindeschreiber Reto Stebler: «Es bleibt alles beim Alten. Nur ein neuer Vertrag über Aufgaben und Kostenbeteiligung wird aufgesetzt.» Ein Zusammenschluss mit anderen Gemeinden sei derzeit kein Thema. Geschlossen sprach sich der Gemeinderat über Verkehrsberuhigungsmassnahmen in der Bächgasse aus. Dabei soll die Einfahrt in die Quartierstrasse durch Pflanzenkübel verengt werden. Aus Solidarität tritt Nunningen dem Verein für ein attraktives Thierstein ohne Fluglärm (VaToF) bei. Ablehnend äusserte sich der Rat hingegen über den vorliegenden Siedlungsplan im Gebiet «Brüggli». Besonders die flächengleiche Parzellierung sowie die fünfzehn einheitlichen Einfamilienhäuser sind dem Gemeinderat ein Dorn im Auge. (jur)